

# Bürgerbrief

*Informationen aus dem Bürgermeisterbüro*



## **Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

es ist kaum zu glauben, aber mit diesem Bürgerbrief halten Sie bereits die zehnte Ausgabe in den Händen. Eine kleine Marke – aber ein guter Anlass, innezuhalten und den Blick einmal mehr auf das zu richten, was uns auf der Insel gerade bewegt.

Der Sommer hat Norderney fest im Griff. Die Straßen sind belebt, die Fähren ausgelastet, die Strände gut besucht. Die Saison läuft – und mit ihr die viele Arbeit, die für unsere Gastgeberinnen und Gastgeber, für unsere Dienstleisterinnen und Dienstleister, für Verwaltung, Versorgung und Sicherheit dazugehört. Dafür möchte ich allen, die Tag für Tag mithelfen, dass unsere Insel funktioniert, ein aufrichtiges Dankeschön sagen.

Gleichzeitig starten unsere Kinder in die wohlverdienten Sommerferien – Zeit für Freiheit, Abenteuer und hoffentlich auch für ein paar unvergessliche Inseltage. Allen Schülerinnen und Schülern, allen Familien wünsche ich im Namen des ganzen Rathausteam's schöne, erholsame Ferien!

Auch wenn die Gedanken in diesen Tagen gern in Richtung Strand, Meer und Sonnenuntergang schweifen – der Blick auf das, was unsere Insel trägt und weiterbringt, bleibt wichtig.

Ich bin überzeugt: Eine starke Insel braucht nicht nur gute Ideen, sondern auch das Vertrauen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mit diesem Bürgerbrief möchte ich Ihnen – wie schon in den neun Ausgaben zuvor – wieder einen kleinen, aber ehrlichen Einblick geben: in Projekte, Debatten, Entscheidungen und Hintergründe. Denn Norderney gestalten wir nicht „von oben herab“, sondern gemeinsam – mit offenen Augen und offenem Ohr.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen eine schöne Sommerzeit – mit vielen Sonnenstunden und Momenten der Erholung!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

*Frank Ulrichs*

## Eröffnung Begegnungscafé Hol di toi



Ein neues Café bereichert seit dem 7. Mai das Stadtbild auf der Insel. Die gemeinnützige Gesellschaft Hol di toi schafft damit vor allem einen Raum für Begegnung, Miteinander und gelebte Solidarität. Hol di toi ist inzwischen ein Begriff, der auf unserer Insel für praktische Hilfe, offene Herzen und ein echtes Zugehen auf die Menschen steht.

Die soziale Arbeit der Einrichtung hat in den vergangenen Jahren eindrucksvoll dargestellt, wie man den Begriff Nachbarschaft zeitgemäß mit Leben füllt. Ob bei der Unterstützung pflegebedürftiger Menschen, der Begleitung im Alltag oder der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe – das Engagement der beiden Geschäftsführer Katharina Giebel und Thomas Schreiber ist ein wertvolles Geschenk für unsere Insel.

Dass die Stadt Norderney nun selbst Gesellschafterin von Hol di toi ist, stellt kein symbolisches Bekenntnis dar, sondern ein klares Zeichen: Wir stehen zu dieser wichtigen Arbeit – nicht nur mit anerkennenden Worten, sondern auch mit Verantwortung und einem festen Platz an Ihrer Seite. Dies ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass uns als Stadt das soziale Miteinander, die Fürsorge füreinander und die Stärkung der sozialen Infrastruktur am Herzen liegen. Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt keine Selbstverständlichkeit mehr ist, setzt Hol di toi ein Zeichen dafür, dass niemand auf Norderney vergessen oder übersehen wird. Orte wie das neue Begegnungscafé an der Gartenstraße sind nicht nur Worte, sondern gelebte Erfahrungen der Gemeinschaft. Hier wird nicht gefragt: „Was fehlt dir?“, sondern: „Was tut dir gut?“ – und das ist ein entscheidender Unterschied.

Dieses Café wird mehr sein als nur ein Ort für Kaffeegenuss. Es wird ein Treffpunkt für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Ideen. Ein Ort, an dem wir Barrieren abbauen – seien es räumliche, gesellschaftliche oder auch innere.

Ich danke dem Team von Hol di toi von Herzen, dass es mit seiner Arbeit vorlebt, was es bedeutet, soziale Verantwortung praktisch und pragmatisch zu gestalten. Mein Dank gilt auch all jenen, die dieses Projekt ermöglicht haben – durch ihr Engagement, ihre Zeit, ihre Spenden und nicht zuletzt durch eine große Portion Herzblut.

Im Namen der Stadt Norderney wünsche ich dem neuen Begegnungscafé viel Erfolg, zahlreiche gute Gespräche und inspirierende Begegnungen – und nicht zuletzt: immer genügend frischen Kaffee. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass dieser Ort das wird, was er sein soll: ein Zuhause auf Zeit für alle, die ihm begegnen.

**Herzlichen Dank!**

## Jährliche Verkehrsbereisung zur Beratung



Zweimal im Jahr findet eine umfassende Verkehrsbereisung statt, an der die Straßenverkehrsabteilung des Landkreises Aurich, die Polizeiinspektionen Aurich und Norderney, Vertreter der politischen Gremien sowie die Stadtverwaltung teilnehmen. Ziel dieser Bereisung ist es, kritische Verkehrspunkte im Stadtgebiet zu identifizieren und vor Ort gemeinsam zu beraten. Im Anschluss an diese Beratungen können gegebenenfalls Maßnahmen durch den Landkreis Aurich angeordnet werden, die sich auf verschiedene Aspekte der Verkehrsinfrastruktur beziehen. Dazu gehören unter anderem die Anbringung oder Anpassung

von Verkehrszeichen, die Einrichtung von Verkehrsanlagen sowie die Gestaltung von Fußgängerüberwegen. All diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und potenzielle Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer zu minimieren.

Im Mai trafen sich die Beteiligten, um alle relevanten Örtlichkeiten auf Norderney zu besuchen, zu denen Hinweise oder Änderungswünsche von Bürgerinnen und Bürgern sowie aus den Fachabteilungen eingegangen waren. Diese Hinweise sind von großer Bedeutung, da sie wertvolle Einblicke in die tatsächlichen Verkehrsbedingungen und -bedürfnisse vor Ort bieten. Durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten wird sichergestellt, dass die Maßnahmen nicht nur den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, sondern auch den Bedürfnissen der Anwohner und Besucher gerecht werden. Die Verkehrsbereisung ist somit ein wichtiger Schritt zur kontinuierlichen Verbesserung der Verkehrssituation auf Norderney und zur Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr.

## Begehung und Übergabe der Moltkestraße



Nach den intensiven Arbeiten über die Wintermonate konnte die Sanierung der Moltkestraße planmäßig zu Mitte Mai abgeschlossen werden.

Zur abschließenden Begehung traf ich mich mit Vertretern der ausführenden Firma Tell Bau, den Technischen Diensten, den Stadtwerken sowie Mitgliedern der Verwaltung und des Rates.

Die Sanierung der Moltkestraße ist nicht nur ein ästhetischer Erfolg, sondern bringt auch zahlreiche funktionale Verbesserungen mit sich. Besonders hervorzuheben ist die neu installierte Regenwasserkanalisation, die zuvor in diesem Bereich nicht vorhanden war. Darüber hinaus wurden die Schmutzwasserleitungen erweitert, und sämtliche Versorgungsleitungen wurden fachgerecht eingebaut, um eine zuverlässige Infrastruktur zu gewährleisten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Sanierung war der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle, die nun mit einer modernen digitalen Fahrgastinformation ausgestattet ist. Dies verbessert nicht nur die Zugänglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, sondern trägt auch zur Nutzerfreundlichkeit des öffentlichen Nahverkehrs bei. Um das historische Stadtbild von Norderney zu bewahren, wurden rund 1.850 Quadratmeter mit wiederverwendetem Norderneyer Klinker gepflastert. Diese Entscheidung schont nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern hilft auch, den einzigartigen Charakter der Moltkestraße zu erhalten und zu fördern.

Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit danken! Die Sanierung ist ein weiterer Schritt in Richtung einer modernen und gleichzeitig traditionsbewussten Stadtentwicklung.

## Treffen der ostfriesischen LEADER-Regionen



Am 26. Mai war die Stadt Norderney Gastgeber für ein gemeinsames Treffen der ostfriesischen LEADER-Regionen Wattenmeer-Achter, Fehngebiet und Nordseemarschen. Es war mir eine Freude, die Gäste im Teehaus im Argonnerwald willkommen zu heißen, zusammen mit Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) und der Geschäftsstelle des Regionalmanagements (ARSU Oldenburg).

Während des Treffens gab ich gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin für Gemeinwesenarbeit, Anne Böing, einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf unserer Insel und wir führten eine gemeinsame Sitzung durch, die von regem Austausch geprägt war. Besonders bedanken möchte ich mich beim Heimatverein, der mit viel Engagement zur Organisation des Treffens beigetragen hat und die Teilnehmenden herzlich empfangen hat. Ich freue mich darüber, dass unser Heimatverein das LEADER-Programm aktiv nutzt, um mit dem Bau einer Remise zur Unterbringung und Präsentation des historischen Pferde-Omnibusses einen weiteren wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer kultur-historischen Identität beizutragen.

Am Nachmittag hatten wir die Gelegenheit, eine rund 10 Kilometer lange Radtour zu unternehmen, bei der wir sowohl aktuelle als auch bereits abgeschlossene LEADER-Projekte besichtigten. Zu den Stationen gehörten unter anderem die Surfbox, die Thalasso-Plattform am Nordstrand, das Kap sowie der historische Seenotrettungskreuzer „Otto Schülke“, der heute als Museumsschiff im Norderneyer Hafen liegt.

In unseren Gesprächen haben wir auch übergeordnete Themen wie nachhaltige Inselentwicklung, soziale Infrastruktur und Mobilität behandelt. Der Austausch vor Ort war äußerst wertvoll und trug dazu bei, regionale Erfahrungen zu teilen und gemeinsame Perspektiven für die Entwicklung des ländlichen Raums zu stärken.

Ich möchte mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die zu diesem erfolgreichen Treffen beigetragen haben, und für das Interesse an unseren Projekten vor Ort. Gemeinsam arbeiten wir daran, Norderney und die umliegenden Regionen weiterzuentwickeln und zu stärken.

## Trinkbrunnen am Onnen-Visser-Platz eingeweiht



Am Onnen-Visser-Platz wurde Mitte Juni ein neuer Trinkbrunnen eingeweiht, der vom Lionsclub Norderney 2018 gespendet wurde. Zu diesem Anlass haben wir gemeinsam ein kleines Fest gefeiert, um die Inbetriebnahme dieses wichtigen Beitrags zur öffentlichen Infrastruktur zu würdigen. Die Initiative des Lionsclubs kommt genau zur richtigen Zeit! In Anbetracht der zunehmenden Herausforderungen durch veränderte Wetterextreme und Umweltbedingungen sowie eines wachsenden Umweltbewusstseins in unserer Gesellschaft ist die Integration öffentlicher Trinkbrunnen in unser Stadtbild ein deutliches Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

Diese Brunnen sind nicht nur ein praktisches Element der Daseinsvorsorge, sondern auch ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Öffentliche Trinkbrunnen tragen erheblich dazu bei, den Verbrauch von Einwegplastik zu reduzieren. Die Bürgerinnen und Bürger können einfach ihre eigenen Flaschen unter den Brunnen halten und sie mit unserem hochwertigen Norderneyer Wasser auffüllen – jederzeit und ohne Aufwand! Die Qualität des Wassers sowie die regelmäßige Wartung des Brunnens werden von der Kommune sichergestellt, sodass wir uns auf eine stets frische und saubere Wasserquelle verlassen können. Im Namen der Stadt, der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Gäste der Insel möchte ich mich herzlich beim Lionsclub Norderney 2018 für ihr Engagement bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Technischen Diensten für die Installation des Brunnens und dem Bauamt für die sorgfältige Vorbereitung und Umsetzung dieses Projekts. Gemeinsam schaffen wir so eine nachhaltige und lebenswerte Umgebung für alle!

## Frühjahrs-Deichschau: Deiche, Dünen, Strandsituation



Mitte Mai hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit Vertretern des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), der Domänenverwaltung, der Nationalparkverwaltung sowie der Stadt und dem Staatsbad eine umfassende Inspektion der Deiche und Dünen durchzuführen.

Diese Deichschau ist ein wichtiger Bestandteil unserer Küstenschutzmaßnahmen und findet regelmäßig zweimal im Jahr, sowohl vor als auch nach der Sturmflut-saison, statt. Ziel dieser gemeinsamen Überprüfung ist

es, die aktuelle Strandsituation sowie den Zustand der Küstenschutzbauwerke zu beurteilen und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

Die Expertengruppe traf sich zunächst am Hafen und begab sich dann in Richtung Nordstrand. An verschiedenen Stationen hielten wir an, um die Beschaffenheit des Deckwerks und der Deiche eingehend zu betrachten. Während dieser Begehung hatten wir die Möglichkeit, über vergangene Maßnahmen zu reflektieren und zukünftige Strategien zu diskutieren. Diese regelmäßige Überprüfung ist unerlässlich, um den Schutz unserer Stadt vor möglichen Sturmflutschäden zu gewährleisten und die Sicherheit der Anwohner sowie der Besucher zu garantieren.

Ein besonderes Anliegen war mir die Geröllansammlung am Westdeich. Ich habe den Vertretern des NLWKN meinen dringenden Wunsch mit auf den Weg gegeben, eine gründliche Reinigung des Strandes in Höhe der letzten Deckwerksmaßnahmen zu prüfen. In diesem Bereich befinden sich nicht nur scharfkantige Steine, sondern auch rostige Metallstangen und Holzplatten, die aus dem Sand ragen. Diese Gefahrenquellen stellen ein erhebliches Verletzungsrisiko für Spaziergänger dar, die trotz der vorhandenen Warnschilder diesen Bereich betreten. Darüber hinaus wurde in der Besprechung auch das Thema der Sandverluste am Weststrand angesprochen.

## Geschichte - analog und digital



Die alten Tafeln der sogenannten Historischen Schaufenster hatten im Laufe der Jahre an Frische und Informationsgehalt verloren. Aus diesem Grund hat das Stadtarchiv eine umfassende Überarbeitung dieser Tafeln vorgenommen. Um den Besuchern und Interessierten einen noch besseren Zugang zu den historischen Informationen zu ermöglichen, wurden die Tafeln zudem mit einem QR-Code versehen. Dieser Code ermöglicht es, zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Orten direkt auf dem Smartphone oder Tablet abzurufen.

Um die neuen Inhalte optimal zu präsentieren, wurden auf der städtischen Homepage spezielle Seiten eingerichtet, die Sie über den folgenden Link erreichen können: <http://www.stadt-norderney.de/rathaus-politik/stadtarchiv/historische-schaufenster/>.

Diese Seiten bieten Ihnen die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus einen historischen Spaziergang über die Insel zu unternehmen und mehr über die faszinierende Geschichte Norderneys zu erfahren. Zusätzlich finden Sie auf der Webseite eine interaktive Übersichtskarte, auf der alle Standorte der Historischen Schaufenster eingezeichnet sind. Diese Karte erleichtert es Ihnen, die verschiedenen Orte zu entdecken und sich einen Überblick über die historischen Highlights der Insel zu verschaffen.

Ich bedanke mich beim Stadtarchiv und allen Beteiligten für die Erneuerung der Tafeln und der Darstellung auf unserer Homepage. Viel Spaß beim Erkunden und Anschauen der neuen Inhalte!

## KGS Norderney lebt den europäischen Gedanken



Im Rahmen des Austauschprogramms der Kooperativen Gesamtschule mit ihren Partnerschulen in Mourmelon (Frankreich) und Prag (Tschechien) empfang ich schon traditionell die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften zu einem gemeinsamen Austausch. Im weißen Saal gab ich den rund 40 Jugendlichen Informationen zur Historie unserer Insel, den Besonderheiten des Lebens mit dem Tourismus sowie weitere interessante Infos. Um den Vortrag lebendig zu gestalten, lud ich die Schülerinnen und Schüler ein, zu schätzen, wie lange es die Insel bereits gibt oder wie viele Kubikmeter Wasser in der Süßwasserlinse enthalten sind. Ihre Antworten zeigten, dass sie bereits gut informiert waren, denn ihre Zahlen lagen nah an den tatsächlichen Werten. Die Dolmetscherinnen Katerina Charvatova und Imelda Duplat übersetzten quasi im „Ping – Pong – Verfahren“ und hatten dabei einiges zu tun. Es ist schön, dass diese Schulpartnerschaften schon so lange bestehen und auch schon fest in den Jahresplan der KGS gehören. Es ist wichtig, dass junge Menschen Gemeinschaft erleben - gerade in Zeiten, in denen das friedliche Zusammenleben der Völker und Nationen überall bedroht ist.

Ich freue mich auf den nächsten Besuch!

## Verbandstagung der ostfriesischen Feuerwehren



Am 21. Mai fand im Feuerwehrgerätehaus die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Aurich statt. Zu diesem wichtigen Treffen hatte sich hochrangiger Besuch angekündigt, was die Bedeutung der Veranstaltung unterstrich. Unter den Gästen waren die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens, die Landtagsabgeordneten Karin Emken (SPD) und Saskia Buschmann (CDU), der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Karl-Heinz Banse sowie Landrat Olaf Meinen. Ihre Anwesenheit zeigte die Wertschätzung für die Arbeit unserer Feuerwehr und die Bedeutung des Themas.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte ich alle Anwesenden und richtete einige Worte an die Delegierten und erläuterte die besonderen Herausforderungen einer Inselwehr: Ob bei der Nachwuchsgewinnung oder die steigenden Anforderung an die Ausstattung, Technik und Arbeitsbedingungen - all diese Entwicklungen stellen uns als Kommune vor komplexe Aufgaben, die wir gemeinsam bewältigen müssen.

## Klein und fein, modern und emissionsfrei



Der Fuhrpark der Norderneyer Feuerwehr wurde um ein weiteres neues Fahrzeug erweitert. Am 3. Juni übergab ich das moderne EVUM-Fahrzeug offiziell an Stadtbrandmeister Ralf Jürrens und die Inselfeuerwehr. Der Kleintransporter mit Allradantrieb ist kein gewöhnliches Fahrzeug, sondern ein speziell auf die Bedürfnisse unserer Insel zugeschnittenes Einsatzmittel. Er ist wendig, leise und emissionsfrei – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Auf der Ladefläche wurde das Cobra-Löschsystem installiert, das bisher nur umständlich mit einem Anhänger zum Einsatzort gebracht werden konnte. Jetzt kann dieses System direkt und einsatzbereit zum Brandherd transportiert werden – ohne Umladen und Zeitverlust. Das ist ein bedeutender Fortschritt für die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr. Diese Fahrzeugart ist deutschlandweit in der Tat nur auf unserer Insel im Dienst einer Feuerwehr verfügbar.

### Technische Fakten:

Kleintransporter mit Allradantrieb, vollelektrisch angetrieben

Gesamtlänge von maximal 4,20 Metern

Ausreichend hohe Zuladung für das Cobra-Löschsystem, die Ausrüstung und die Mannschaft

Reichweite von über 100 Kilometern

Geschwindigkeit bis zu 60 km/h

Ausstattung mit Blaulicht, Martinshorn, Funkgerät

## Spatenstich für BalWin1 und BalWin2



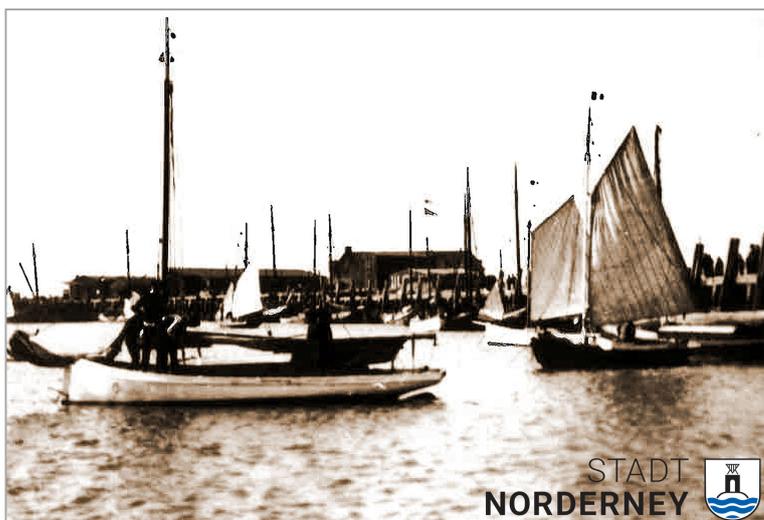
Am ersten Freitag im Juli fand der offizielle Spatenstich für die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2 des Übertragungsnetzbetreibers Amprion statt. Dieses Ereignis markiert einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiezukunft und zeigt, wie bedeutend unser Standort für die Energiewende geworden ist. Zahlreiche Vertreter der beteiligten Unternehmen sowie aus der Politik waren eigens auf die Insel gereist, um dieses bedeutende Ereignis gemeinsam zu begehen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Mit BalWin1 und BalWin2 werden nun zwei der leistungsfähigsten Netzanbindungssysteme Europas, die zusammen eine Kapazität von insgesamt 4 Gigawatt aufweisen, realisiert. Das ist ein klares Zeichen dafür, wie strategisch wichtig unsere Insel im Rahmen der Energiewende geworden ist. Derzeit sind insgesamt zwölf Leitungskorridore – bestehend aus bereits realisierten, im Bau befindlichen und geplanten Trassen – auf und um die Insel kartiert. Diese Vielzahl an Projekten unterstreicht die zentrale Rolle, die unser Energiekonzept für die regionale und nationale Versorgung spielt. Es zeigt auch, wie umfassend und komplex die Planung und Umsetzung dieser Infrastruktur ist. Bei solchen Großprojekten stehen nicht nur technische Aspekte im Mittelpunkt, sondern auch politische Verantwortung und die landesweite Relevanz. Dies wurde deutlich durch die Anwesenheit des niedersächsischen Umweltministers Christian Meyer, der in seiner Rede betonte, dass Niedersachsen weiterhin das Erneuerbare-Energieland Nummer 1 bleibt – auch im Bereich der Offshore-Anbindung. Seine Worte unterstrichen die Bedeutung, die Niedersachsen und unsere Insel für die Energiewende haben.

Für zukünftige Projekte habe ich den Wunsch geäußert, die Insel noch stärker in die Planung und Umsetzung naturschutzfachlicher Kompensationsmaßnahmen einzubinden. Es geht schließlich um unsere Heimat, um den Schutz unserer Natur und um eine nachhaltige Entwicklung, auch wenn wir nicht in jeder Fläche Hoheit darüber haben. Es ist unser gemeinsames Anliegen, die Energiewende verantwortungsvoll und im Einklang mit dem Naturschutz und dem Tourismus voranzutreiben.



## Herzlichen Glückwunsch zum 100. Jubiläum des Seglervereins



### Herzlichen Glückwunsch zum 100. Jubiläum!

*Ein Jahrhundert voller Leidenschaft, Tradition und Erfolg – das ist eine beeindruckende Leistung, auf die der Seglerverein Norderney mit Stolz zurückblicken kann.*

*In diesen 100 Jahren habt ihr nicht nur die Wellen des Meeres gemeistert, sondern auch eine lebendige Gemeinschaft geschaffen, die das Segeln auf Norderney geprägt hat.*

*Möge der Verein weiterhin die Segel setzen, stets neue Horizonte entdecken und die Freude am Wassersport an künftige Generationen weitergeben.*

**Die Stadt Norderney wünscht Euch viele weitere Jahre voller Wind, Wellen und wunderbarer Erlebnisse und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!**

Hundert Jahre – das ist eine beeindruckende Zeitspanne. Sie steht nicht nur für die bloße Dauer eines Bestehens, sondern für das, was dieses Bestehen erst möglich gemacht hat: für generationsübergreifendes Engagement, für Zusammenhalt, für Leidenschaft – und für eine Idee, die über all die Jahrzehnte hinweg lebendig geblieben ist.



Danke an alle, die diesen Verein aufgebaut, begleitet, getragen und weitergegeben haben. Danke an die Gründer, an die Vorstände, an die Hafenmeister, an die Trainerinnen und Trainer, an die Jugendgruppenleiter, an die vielen stillen Helferinnen und Helfer, ohne die hier nichts liefe – weder bei Flaute noch bei Starkwind.

Dem Seglerverein wünsche ich für die kommenden Jahre etwas ganz Einfaches – aber vielleicht gerade deshalb so Wertvolles: Dass er so bleibt, wie er ist. Offen. Handfest. Und fest verankert – im Wasser wie auf dieser Insel.



## Goldenes Buch der Stadt



Das Goldene Buch der Stadt hat einen weiteren Eintrag bekommen. Der Regisseur Bilal Bahadir, der beim diesjährigen Filmfest Emden-Norderney für seine TV-Miniserie "Uncivilized" mit dem Integrationspreis "Norderneyer Engel" ausgezeichnet wurde, war bereits als Viertklässler im Rahmen einer Klassenfahrt auf Norderney. Er freute sich sehr, die Insel wieder besuchen zu dürfen und dass er sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen durfte, ehrte ihn sehr: "Das ist mein erster Eintrag in ein Goldenes Buch."

Herzlichen Dank dafür und weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

## Entlassfeier in der KGS



Für einige Norderneyer Schülerinnen und Schüler begannen die Sommerferien schon etwas früher.

Rund 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 10a/b bekamen bereits am Freitag, dem 20. Juni im Rahmen eines feierlichen gestalteten Vormittags ihre Abschlusszeugnisse und wurden aus ihrer Schulzeit in der Kooperativen Gesamtschule entlassen.

Der Schulleiter Claus Huth, sein Stellvertreter Hans-Rainer Welsch, die Elternvertreterin Betsy Ricks und ich lobten die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern für ihre Leistungen.

„Egal, wohin es Euch führt: Geht mit Kopf, Herz und Haltung. Und vergesst nicht – Ihr seid Norderney! Lasst Euch nicht verrückt machen. Nicht von den Erwartungen Dritter, nicht von perfekten Lebensläufen auf Social Media, nicht von Leuten, die meinen, alles besser zu wissen. Es ist Euer Weg. Geht ihn so, dass er sich für Euch richtig anfühlt. Habt Mut. Seid entschlossen. Traut Euch was zu.“

Ich wünsche allen Schulabgängerinnen und -gängern alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg!

## Hebamme ab August in neuen Räumen



Das Eltern-Treff-Angebot mit Hebamme Britta Kremberg findet ab dem 15. August in den Räumlichkeiten der AWO im Wilhelm-Augusta-Haus in der Marienstraße statt. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich. Frau Kremberg wird wie bisher regelmäßig einmal wöchentlich, immer freitags, auf die Insel kommen. Neben der Begleitung des Elterntreffs bietet sie zudem Hausbesuche für die Nachsorge sowie die Möglichkeit zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen an. Dafür wird um vorherige Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0151-47013568 gebeten.

## Neue Schiedsfrau bestellt

**Ilona Lübben** wurde vom Rat der Stadt zur neuen Schiedsperson gewählt und vom Amtsgericht Norden offiziell bestellt. Frau Lübben wird dieses Ehrenamt für die Dauer von fünf Jahren ausführen.

Die Schiedsfrau agiert zum Beispiel bei zivilrechtlichen Streitigkeiten zwischen Privatpersonen oder kleinere Straftaten, für welche aus Sicht der Staatsanwaltschaft kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung besteht. In solchen Fällen muss sich der "Verletzte" bzw. "Geschädigte" zunächst an das Schiedsamt wenden, bevor eine Klage vor dem Zivilgericht bzw. eine Privatklage vor dem Strafgericht gegen den "Beschuldigten" erhoben werden kann.

Handelt es sich bei den Parteien um Nachbarn, müssen diese weiterhin miteinander auskommen. Eine gütliche außergerichtliche Streitschlichtung, wie sie das Schiedsamt anbietet, ist oft der bessere und auch kostengünstigere Weg.

## Klage gegen Zensus eingereicht

Die Stadt hat sich entschieden, rechtliche Schritte gegen den im Mai 2025 vom Landesamt für Statistik Niedersachsen festgestellten Einwohnerstand einzuleiten.

Das Amt hat die Einwohnerzahl zum 15. Mai 2022 auf nur 5.367 Personen festgesetzt, was etwa 13 Prozent weniger ist als die 6.138 Einwohner in unserem Melderegister. Wir halten diese Zahl für fehlerhaft und unrechtmäßig, da wir keine Erklärung für die große Diskrepanz finden und die Erhebungsmethoden, insbesondere die hohe Stichprobenquote von bis zu 50 Prozent auf den Inseln, kritisieren. Außerdem wurden die Erhebungen von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt, was eine Qualitätskontrolle unmöglich macht.

Die niedrige Einwohnerzahl hat direkte finanzielle Folgen, wie geringere Schlüsselzuweisungen, und beeinflusst auch unsere politische Repräsentation. Mit Unterstützung von Verwaltungsrechtler Prof. Dr. Dombert prüfen wir, ob das Vorgehen des Landes verfassungsrechtlich bedenklich ist, da die Zensuszahlen ohne eigene Prüfung übernommen wurden.

Mit der Klage möchten wir nicht nur unsere Interessen schützen, sondern auch auf mehr Transparenz im statistischen Verfahren drängen. Ich werde Sie über die weiteren Erkenntnisse auf dem Laufenden halten.

## Neuer Online-Dienst verfügbar: Elektronische Wohnsitzanmeldung



Nach einer erfolgreichen Pilot- und Testphase gibt es ab sofort mit der elektronischen Wohnsitzanmeldung (eWA) einen neuen nützlichen Onlinedienst. Die Stadt Norderney macht mit dieser innovativen Lösung einen großen Schritt bei der Digitalisierung der Verwaltung und nimmt im Landkreis Aurich die Vorreiterrolle ein.

Die eWA ist ein praktisches Online-Verfahren, das es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihren Wohnsitz bequem von zu Hause aus anzumelden oder umzumelden. Anstatt persönlich zum Rathaus zu gehen, können die erforderlichen Informationen und Dokumente über ein sicheres Online-Portal eingereicht werden.

Für die elektronische Wohnsitzanmeldung benötigt man:

- einen Personalausweis mit eID-Funktion (Chip)
- ein Smartphone mit AusweisApp
- ein behördliches Nutzerkonto (z.B. BundID)
- eine Wohnungsgeberbestätigung.

Nachdem zu Hause alle erforderlichen Daten eingegeben wurden, werden diese automatisch an das Bürgeramt übermittelt. Dort erfolgen die Prüfung und Bearbeitung der Anträge. Wenn alles korrekt ist, wird eine Bestätigungs-E-Mail verschickt. Anschließend kann die digitale Meldebestätigung heruntergeladen werden. Zudem kann die neue Anschrift bequem über die App auf dem Ausweis aktualisiert werden.

Von der Bundesdruckerei wird dann ein neuer Adressaufkleber zeitnah zur Selbstanbringung per Post zugesendet.

Sie finden die eWA unter <https://www.stadt-norderney.de/buergerservice/leistungen-a-z/>

## Lehrkraftwohnung in der Grundschule fertiggestellt



In den vergangenen acht Monaten wurde in der Grundschule ein Umbau durchgeführt, um aus der ehemaligen großen Hausmeisterwohnung eine Wohnung für eine Lehrkraft sowie einen Raum für die Sprachintegration zu schaffen. Vor der Gestaltung und räumlichen Aufteilung der zukünftigen Lehrkraftwohnung wurde diese baulich vom Schulgebäude getrennt, indem der Durchgang verschlossen wurde. Die neu gestaltete Wohnung umfasst etwa 65 Quadratmeter und wurde mit einem modernen Badezimmer sowie einer Küche ausgestattet. Die zukünftige Lehrerin wird ihre neue Unterkunft zum Schuljahresbeginn beziehen. Die Gesamtkosten für den Umbau belaufen sich auf rund 100.000 Euro, wobei etwa 20.000 Euro in Brandschutzmaßnahmen investiert wurden. Für die Wärmeschutzmaßnahmen konnten wir eine Förderung von ca. 4.000 Euro erhalten.



Kurz vor dem Einzug der neuen Lehrkraft hatte ich gemeinsam mit Bauleiter Carsten Rass von den Technischen Diensten, Fachbereichsleiter Andreas Goldberg und Schulleiter Martin Pape die Gelegenheit, die frisch renovierten Räumlichkeiten zu besichtigen. Die Räume sind sehr schön aufgeteilt, und durch die hohen Fenster fällt viel Tageslicht ein.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement bedanken und wünsche der neuen Mieterin, dass sie sich in ihrer neuen Wohnung wohlfühlt.

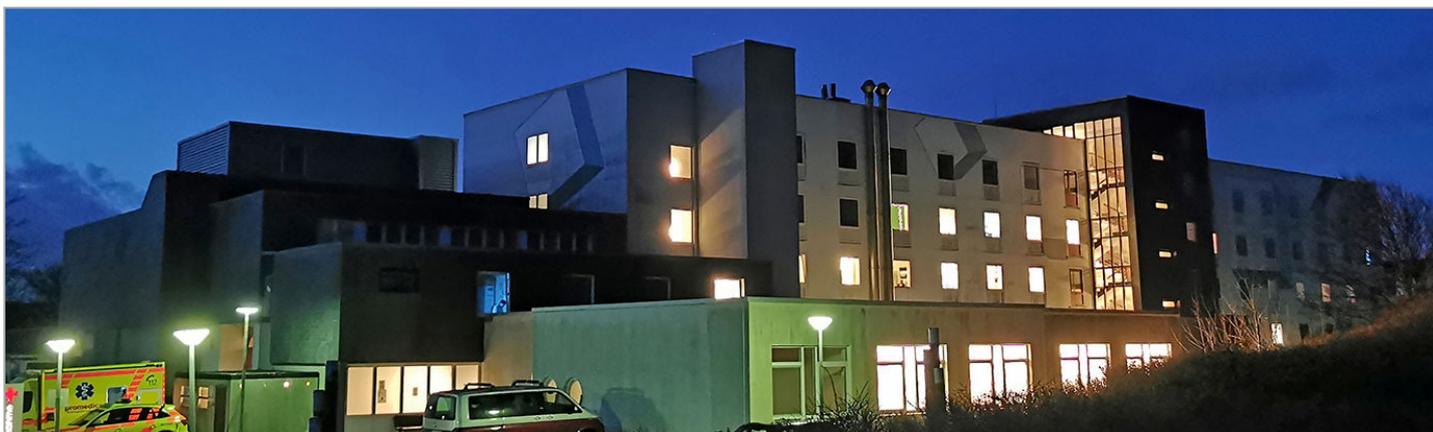
## Container für Jakobskreuzkraut



Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Container in unmittelbarer Nähe der Reitschule Junkmann an einer Weidefläche am Karl-Rieger-Weg aufgestellt, um die Möglichkeit zu geben, das giftige Jakobskreuzkraut dort zu entsorgen. Dieses Vorhaben dient dem Schutz der Pferde, die auf den umliegenden Weideflächen grasen, da das Jakobskreuzkraut eine erhebliche Gefahr für ihre Gesundheit darstellt. Wir rufen Reiterinnen und Reiter dazu auf, das auf den Weideflächen wachsende Jakobskreuzkraut zu sammeln und in den dafür bereitgestellten Container zu entsorgen. Der Container bleibt bis September dort stehen und dann der Inhalt entsorgt.

## Zu guter Letzt...

### Sachstand zum Krankenhaus und MVZ



Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an dem Trägerwechsel unseres Krankenhauses und des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ).

Ich kann Ihnen versichern, dass wir weiterhin an unserem Beschluss festhalten, das Krankenhaus sowie das MVZ zu übernehmen. Dieser Prozess gestaltet sich als äußerst komplex und erfordert die Berücksichtigung zahlreicher Beteiligter, vielfältiger Interessen sowie rechtlicher Rahmenbedingungen und Fragestellungen. Daher ist eine sorgfältige und gründliche Vorgehensweise unerlässlich.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir einen erfahrenen Dienstleister aus dem Gesundheitssektor engagiert, der auch über umfassende Expertise im Umgang mit Insolvenzverfahren verfügt. Derzeit wird eine sogenannte Fortführungsprognose für die Jahre 2026 und 2027 erstellt. Diese Prognose dient nicht nur der Absicherung der geplanten Übertragung, sondern umfasst auch eine detaillierte Analyse des kurz- und mittelfristigen Finanzbedarfs.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir als Stadt genau wissen, welche finanziellen und organisatorischen Herausforderungen in den kommenden Jahren auf uns zukommen. Darüber hinaus muss auch die zuständige Aufsichtsbehörde, die Kommunalaufsicht in Aurich, dem Übernahmeprozess in kommunale Trägerschaft zustimmen.

Angesichts der Vielzahl an Aufgaben, die noch vor uns liegen, haben wir in Abstimmung mit dem Insolvenzverwalter den Zeitpunkt der Übernahme auf den 1. Januar 2026 festgelegt.

### Neuer Arzt im MVZ

Ab dem 1. August 2025 wird **Dr. Housam eddin Zaghoun** seine Tätigkeit als Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin im MVZ aufnehmen. Damit wird er den derzeit einzigen praktizierenden Hausarzt, Dr. med. Lukas Martyniak, unterstützen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Uwe Peters haben wir mit Herrn Zaghoun ein flexibles Arbeitszeitmodell vereinbart, das vorsieht, dass er seine ärztliche Tätigkeit zwei Wochen am Stück in Vollzeit ausübt.

Ich freue mich sehr, dass unsere spontane Initiative eines öffentlichen Aufrufes zum Erfolg führte und wir mit Herrn Zaghoun einen verantwortungsbewussten und erfahrenen Arzt gewonnen haben.

Ich wünsche dem Ärzteteam sowie dem Praxisteam viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen Arbeit.



## Anstehende Veranstaltungen

- 13.07.— Sommerkonzert Schulorchester, 15.30 Uhr, Konzertmuschel
- 19.07.— Sommerfest Um Süd, 12 Uhr
- 25.07.— Lions Rocknacht, 17 Uhr, Kurplatz
- 26.07.— Tag der Seenotretter
- 26.07.— Rock im To Huus, 17 Uhr, To Huus
- 27.07.— AWO Sommerfest, 12 Uhr, Wilhelm-Augusta-Haus
- 09.08.— Grill-Skat Norderneyer Buben, 15 Uhr, Vereinsheim Kleingarten
- 16.08.— Norderneyer Musikfest, 17 Uhr, Gelände Onnen am Hafen
- 28.08.— Konzert BigBand Bundeswehr, 20 Uhr, Hafen
- 30.08.— Sommerfest To Huus, 14 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://www.stadt-norderney.de/buergerservice/kalender/>

Ich versuche, die Schreibweise der Texte so bürgerfreundlich wie möglich zu halten und weniger verwaltungstechnische Begriffe zu verwenden. Sollte Ihnen dennoch etwas unklar sein, melden Sie sich gerne.

Der Bürgerbrief steht auf der Homepage [www.stadt-norderney.de/rathaus-politik/buergerbrief/](http://www.stadt-norderney.de/rathaus-politik/buergerbrief/) als Download zur Verfügung. Gerne können Sie den Bürgerbrief auch über das Kontaktformular abonnieren, so dass dieser Ihnen automatisch per Email zugesandt wird.

## Impressum

Bürgermeister Frank Ulrichs  
Am Kurplatz 3, 26548 Norderney / E-Mail: [buergерmeister@norderney.de](mailto:buergерmeister@norderney.de) / Telefon 04932 - 920 0  
Redaktion / Gestaltung: Sabine Sykora  
[www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de)

Veröffentlichungen aus diesem Bürgerbrief sind erwünscht, jedoch bitten wir um Quellenangabe.

Folge uns auf den sozialen Medien

 @stadtnorderney

 @stadt.norderney